

Berlin - Heglitz, Nr. 7, 32.



Hochverehrter Herr und Freund! Wenn
meine mangelhafte Sprachkenntnis richtig
zu deuten vermag, so haben Sie den Bund fürs Leben
geschlossen. Ich finde Ihre Anzeige soeben bei der
Rückkehr aus der Schweiz, und erlaube Ihnen auch
im Namen meiner Frau wärmste Glückwünsche
auszusprechen. Das war ja das einzige, was Ihre
Freunde Ihnen als die Bereicherung Ihres von so
vielen Erfolgen gekröntem, für Ihr Vaterland und
die Kultur so verdienstvollen Lebens noch wünschen

Konnten. Hoffentlich geben Sie uns bald
Gelegenheit, Ihre Frau Gemahlin auch per-
sönlich kennen zu lernen, wie wir uns ihr
angelegentlich zu empfehlen bitten. Es ist ja
ohnehin schmerzlich, dass in so schweren Zeiten
unserer beiden Länder die persönlichen Verbindungen abzu-
reißen drohen. Von unserem Freunde Graf Klebeberg
bin ich seit langer Zeit ohne Antwort. Mit den besten
Wünschen für Ihre Zukunft Ihre in aller Gesinnung
ergebener
Feldmarschall - H.

HELVETIENET



REV. 2017.